

sogar theater

Leistungsbericht 2020/21



«REDENsingen» mit Tamás Henter (Tenor), Samuel Fried (Piano), Anzhe Zhuo (Cello), Michael Wolf (Sprecher), Jakob Schneider (Sounds) (nicht im Bild Anna Kovách, Sopran), Foto: Ayse Yavas

1. September 2020 bis 31. August 2021

23. Geschäftsjahr

Inhalt

Vorwort	3
Inhaltliche Schwerpunkte	5
sogar zäme	5
Das Bühnenprogramm	6
Verein sogar theater	8
Vorstand	8
Mitglieder	9
Freundeskreis sogar theater	9
Theaterbetrieb	10
Mitarbeiter:innen	10
Wiederkehrende Betriebsbeiträge	10
Finanzielle Situation	11
Produktionen & Auslastung	12
Theatervorstellungen	13
Spoken-Word-Reihe	15
Specials	16
Finanzen, in Worte gefasst	18
Bilanz 2020-21	20
Erfolgsrechnung 2020-21	21
Revisionsbericht 20-21	23
Budget Spielzeit 2021-22	25

Vorwort

Die Spielzeit 20-21 im sogar theater war geprägt von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Ob die Theaterschliessungen und die strengen Massnahmen für Kulturbetriebe zur Eindämmung der Pandemie beigetragen haben, ist bis heute unklar. In den vergangenen Monaten haben wir uns darum bemüht, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, auch wenn die Massnahmen teils rigoros waren – so lange wie möglich, so sicher wie möglich und so entspannt wie möglich. Es gab viele treue Zuschauer:innen, die im letzten Jahr aus Vorsicht auf einen Besuch verzichtet haben. Es gab aber auch diejenigen, die erst recht gekommen sind, für eine Stunde Entspannung oder Anregung, für einen Perspektivenwechsel in diesen manchmal düsteren Zeiten. Beide Reaktionen sind nachvollziehbar.

Für uns Theaterleiterinnen war es wichtig, mit dem Publikum im Austausch zu bleiben, auch als die Türen geschlossen bleiben mussten. Während des Lockdowns von Januar bis April haben wir regelmässig Newsletter verschickt und im Gegenzug viele Mails von Zuschauer:innen erhalten, die uns ihre Situation und ihre Bedenken geschildert haben. In dieser besonderen Situation ist uns klar geworden, dass wir das Gespräch mit dem Publikum und den Quartierbewohner:innen im Kreis 5 noch stärker in den Fokus unserer Arbeit und unseres Theaterprogramms stellen möchten («sogar am Telefon», «Die Legende von Amine und Amanda», «sogar zäme» siehe unten).

Eröffnet wurde die Saison mit der politischen Kammeroper «REDENSingen» in der Regie von Ursina Greuel, mit Musik des Zürcher Komponisten Till Löffler. Am Eröffnungsfest im September fand im Anschluss an «REDENSingen» ein bewegendes Konzert des Autonomen Klavierensembles statt. Profi-Musiker:innen spielten zusammen mit Klavier-Anfänger:innen mit Fluchtbiografie, darunter auch Leute aus dem sogar Bar-Team, ein Stück des amerikanischen Komponisten Julius Eastman.

Im Herbst konnte der Spielbetrieb regulär aufrechterhalten werden, allerdings mit begrenzter Platzzahl. Es gingen Gastspiele von Zarina Tadjibaeva («Zarina zeigt den Vogel»), von Jaap Achterberg («Hiob»), vom Glauser Quintett («In fremden Gärten») und von Hanspeter Müller-Drossaart («Bajass») über die Bühne. Dazu gabs verschiedene Lesungen im Rahmen der Spoken-Word-Reihe, u.a. mit Stefanie Grob, Semi Eschmamp und Daniela Dill. Ein Höhepunkt im Herbst war das Gastspiel «Jogging» der libanesischen Schauspielerin und Aktivistin Hanane Hajj Ali; ein hochpolitischer Abend auf Arabisch mit deutscher Übertitelung, der sowohl beim Publikum wie auch in den Medien grossen Anklang gefunden hat.

Vom 13. Dezember bis zum 20. April war das sogar theater aufgrund der Massnahmen des BAG geschlossen und alle Produktionen fielen aus. Alle Künstler:innen haben für die abgesagten Auftritte ein Ausfallhonorar erhalten; die Produktionen wurden wenn immer möglich verschoben. Um in dieser stillen Zeit dennoch mit den Zuschauer:innen im Kontakt zu bleiben und den Autor:innen eine Plattform zu bieten, wurde das Projekt «sogar am Telefon» erfunden. 12 Autor:innen waren im Februar und März 2021 im Büro des sogar theaters am Apparat und konnten für eine exklusive, garantiert virenfreie Telefon-Lesung gebucht werden.

Ende April empfing das sogar theater – vorsichtig und mit Schutzkonzept – wieder Publikum. Es war wunderbar zu sehen, mit welcher Freude und offenem Interesse die Zuschauer:innen wieder kamen. Den Anfang machten Ruedi Häusermann und eine kleine Formation aus Musikern und einem Schauspieler mit dem Literaturkonzert «ume Marti ume». Es folgten die Eigenproduktionen «Falls China kommt» von Eva Roth (Regie: Jonas Darvas) und «Auf Granit» von Martina Clavadetscher (Regie: Ursina Greuel); letzteres war bereits im Vorjahr geprobt und entwickelt worden und konnte

nun, ein Jahr später, endlich auf der Bühne gezeigt werden. Zudem gingen das Gastspiel «Loubna» von Nastassja Tanner sowie Spoken-Word-Abende mit Judith Keller und Guy Krneta über die Bühne. Zum Abschluss der Spielzeit konnte das lang geplante Theaterfest und Quartierstück «Die Legende von Amine & Amanda» gezeigt werden – im Anschluss wurden im Hof des sogar theaters Ghackets mit Hörnli aufgetischt. Diese Aufführungen waren immer ausverkauft und bescherten dem Publikum einen fröhlichen und gemeinschaftlichen Saisonabschluss nach einer eher kargen Spielzeit.

Im sogar Team hat sich in den letzten Monaten vieles verändert. Ende August 2020 ist Ruth Kreis, langjährige Mitarbeiterin im Theaterbüro und Buchhaltung, in Pension gegangen. Sie kannte das sogar theater wie ihre Westentasche und war schon im Haus, bevor das sogar überhaupt ein Theater war. Ende Oktober ist auch Fabienne Anna Greuter zu neuen Ufern aufgebrochen. Sie war über acht Jahre im sogar theater tätig, insbesondere im Fundraising und der Kommunikation. Sowohl Ruth wie auch Fabienne waren für uns Theaterleiterinnen wichtig, weil sie das sogar theater seit Jahren kannten und uns bei der Übernahme der Leitung vor drei Jahren mit ihrem Know-how unterstützt haben. Neu ins Team gekommen sind Katrin Stallmach für Theaterbüro und Fundraising und Yahya Hazrouka in der Technik. Die Buchhaltung wurde an die externe Firma «Run my Accounts AG» übergeben.

Finanziell ist durch die spielfreie Zeit und die Auflagen für Kulturbetriebe eine grosse Lücke entstanden: Fehlende Ticketeinnahmen, reduzierte Platzzahl, Umsatzeinbussen in der Bar und bei Vermietungen haben ein Loch in der Kasse hinterlassen. Dieses kann zu einem grossen Teil über die Ausfallentschädigungen des Bundes gedeckt werden – der definitive Bescheid war zum Abschluss des Geschäftsjahres noch hängig. Das sogar Team war teilweise in Kurzarbeit. Durch die grosszügigen Rabatte der Dr. Stephan à Porta-Stiftung bei den Mietzinsen konnte der Schaden zudem begrenzt werden. Der im Vorjahr gegründete Corona-Hilfsfonds für Künstler:innen wurde mit der Unterstützung von zwei Stiftungen weitergeführt; Autor:innen, Schauspieler:innen und Musiker:innen, die regelmässig im sogar theater auftreten, wurden – wo nötig – mit einem Beitrag unterstützt.

Der sogar Vorstand begleitete diese aussergewöhnliche Spielzeit mit Interesse, Engagement und Rat. Zwischen den Präsidentinnen und den Theaterleiterinnen fanden regelmässige Treffen statt.

Ursina Greuel & Tamaris Mayer
Co-Leiterinnen sogar theater

Esther Weibel & Lisa Mühlemann
Co-Präsidentinnen Verein sogar theater

Inhaltliche Schwerpunkte

«Theater ist ein Gespräch mit der Gesellschaft.»

Dieser Satz ist nach wie vor und Motivation und Triebkraft für die Gestaltung des sogar theaters. Er setzt voraus, dass man weiss, wen man meint mit «die Gesellschaft» und dass man nicht nur in die Gesellschaft hineinsendet, sondern auch zuhört und Impulse aufnimmt. Der Austausch mit dem Publikum und ein offenes Ohr für die Themen aus dem Quartier gehören zur künstlerischen Arbeit genauso dazu wie die Einbindung von Anwohner:innen (Alteingesessene wie Migrant:innen).



«Die Legende von Amine & Amanda» mit Catriona Guggenbühl, Eleni Haupt, Amine Diare Conde, Loubna Abu Kheir, Aeneas Marti, Yahya Hazrouka, Foto: Xenia Zezzi

sogar zäme

Unter dem Titel «sogar zäme» wurden in den letzten Jahren mehrere integrative Teilprojekte ins Leben gerufen, die das künstlerische Programm des sogar theaters begleiten und befruchten.

«sogar singen» – offener Chor

Jeden Dienstag findet im sogar theater ein offenes Singen statt. Mitmachen können alle, eine musikalische Vorbildung ist nicht nötig. In der Spielzeit 19-20 hat der sogar Chor unter der Leitung von Sibylle Aeberli Songs in verschiedenen Sprachen geprobt, die die Chorsänger:innen selbst mitgebracht haben. Weil im Theatersaal die Abstandsregeln für Sänger:innen nicht eingehalten werden konnten, probte der Chor aufgeteilt in zwei Gruppen in der Kantine im 5i (und zeitweise online). Es gab in dieser Spielzeit auch keinen öffentlichen Auftritt des sogar Chors.

Die sogar Bar – Tandems zum Deutsch lernen

Die Theaterbar ist der zentrale Treffpunkt vor und nach den Aufführungen. Hinter dem Tresen stehen jeweils zwei Personen: ein:e Kulturschaffende:r, der oder die im Quartier wohnt zusammen mit einem kulturinteressierten Menschen mit Fluchtbiografie. Es arbeitet also immer jemand, der gut Deutsch spricht mit jemandem zusammen, der Deutsch lernt. In der Spielzeit 20-21 waren insgesamt acht Personen an diesem Projekt beteiligt.

«Die Legende von Amine & Amanda» – integratives Theaterprojekt

Zum Ende der Spielzeit findet jeweils ein Theaterprojekt statt, bei dem das Team der sogar Bar zusammen mit professionellen Schauspieler:innen gemeinsam auf der Bühne stehen. Im Sommer 2021 wurde «Die Legende von Amine & Amanda» als Theaterfest mit anschliessendem Essen realisiert. Es geht darin um zwei engagierte Menschen aus dem Kreis 5: Die Wirtin Amanda Rickenbach mit ihrer legendären Beiz, der «Schnuderstube», und den Aktivisten und Lehrling Amine Diare Conde, der im ersten Lockdown, damals noch als Sans-Papier das Projekt «Essen für alle» ins Leben gerufen hat. Beide setzten sich für Solidarität mit Menschen am Rande der Gesellschaft ein und sorgten dafür, dass im Kreis 5 alle etwas zu Essen bekamen. Teil des Theaterstücks war auch der Song «Sali was hettsch gärn», den die Chorleiterin Sibylle Aeberli komponiert hat. Dieser wird vom sogar Chor nun eingeübt. «Die Legende von Amine & Amanda» ist ein mehrjähriges Projekt und soll in den kommenden Jahren weitergeführt und um neue Geschichten erweitert werden.

Das Bühnenprogramm

Das Theaterprogramm besteht neben Gastspielen und Koproduktionen aus den sogar Eigenproduktionen und der Spoken-Word-Reihe sowie einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit ox&öl (group in residence).

sogar Eigenproduktionen

Die sogar Eigenproduktionen entstehen nach dem von Ursina Greuel entwickelten Modell STÜCKBOX, das den Text und die Sprache ins Zentrum des Theaterabends stellt (ausgezeichnet mit dem hibou 2015): Zeitgenössische Theaterstücke werden in kurzer Probezeit einstudiert und ohne Bühnenbild aufgeführt. Die Aufführungen haben daher einen frischen, spontanen Charakter, der Text und das Spiel stehen im Vordergrund und werden nicht von den künstlerischen Ambitionen von Regie oder Ausstattung verdeckt. Die Autor:innen der Texte sind in den Probenprozess eingebunden und an den Aufführungen wenn möglich anwesend. Das Publikum ist jeweils zu einem unkomplizierten Gespräch im Anschluss an die Aufführung eingeladen.

In der Spielzeit 20-21 wurden drei Eigenproduktionen gezeigt. Das Stück «ä schöne buep seit adjö» von Martin Frank wurde bis zur Premierenreife geprobt, musste aber aufgrund der Theaterschliessungen auf Januar 2022 verschoben werden. Dafür konnten wir «Auf Granit» von Martina Clavadetscher nach einer ebenfalls fast einjährigen Verschiebung noch auf die Bühne bringen.



Die Autorin Daniela Dill mit der Band DILL & KRAUT, Foto: Christoph Brühlhart

Spoken-Word-Reihe

Jeweils am Montag gehört die sogar-Bühne den Autor:innen, die eigene Texte vortragen und Sprache als musikalisches Mittel einsetzen. Bei den Spoken-Word-Künstler:innen gehört das performative Element, der Live-Auftritt zur Kunst dazu. In dieser von Tamaris Mayer kuratierten Reihe treten die Autor:innen oftmals im Kollektiv und/oder zusammen mit Musiker:innen auf.

Im April wäre bereits zum zweiten Mal das Festival SPOIZ geplant gewesen, ein Spoken-Word-Festival für Kinder. Leider konnte es auch in diesem Jahr nicht stattfinden wegen Corona. Immerhin zehn von fünfzehn geplanten Spoken-Word-Abenden gingen in der Spielzeit 20-21 über die Bühne des sogar theaters. Darunter ein Auftritt von Daniela Dill mit ihrer Band DILL & KRAUT (im Bild) und eine grandiose Hommage an Kurt Marti von und mit Ruedi Häusermann und seinen Musikern («ume marti ume»).

group in residence: ox&öl

Die Gruppe ox&öl, um die Pianistin Simone Keller und den Regisseur Philipp Bartels, ist bekannt für ihr künstlerisch hochstehendes und sozial engagiertes Schaffen auf der Schnittstelle von Musik und Theater. Seit 2021 arbeitet ox&öl als group in residence im sogar theater, im Rahmen der Zweijahresförderung der Stadt Zürich. Während der Theaterschliessung im März 2021 konnten wir den Künstler:innen unsere Bühne für zwei Wochen als Werkstatt für Instrumentenentwicklung und klangliche Experimente zur Verfügung stellen.

Die Aufführung des daraus entstandenen musiktheatralen Projekts «8 New songs for a mad Kingdom» mit der Komponistin Jessie Marino musste verschoben werden. Im Herbst 2022 kommt es auf die Bühne.

Verein sogar theater

Rechtsform: Verein nach Artikel 60 ff. ZGB

Statuten: letzte Änderung 03.11.2013

Geschäftsordnung: letzte Änderung 22.11.2013

Steuerbefreit: seit 2013

Kontrollstelle: Grant Thornton AG, Zürich

Administration: Katrin Stallmach, 044 272 98 90, verein@sogar.ch

Vorstand

Co-Präsidium

Lisa Mühlemann, Zürich

Esther Weibel, Zürich

Vorstandsmitglieder

Viviane Sobotich, Zürich

Christine Ginsberg, Zürich

Bettina Uhlmann Baumer, Zürich

Armin Isler, Zürich

Thomas Dominik Meier, Zürich

Beisitz (ohne Stimmrecht)

Ursina Greuel, Zürich (Theater Co-Leitung)

Tamaris Mayer, Zürich (Theater Co-Leitung)

Der Vorstand des Vereins sogar theater arbeitet ehrenamtlich. An den Sitzungen werden wichtige Beschlüsse für alle Belange des Vereins gefasst. In der Saison 20-21 traf sich der Vorstand zu drei ordentlichen Sitzungen (19.10.2020, 31.5.2021, 23.8.2021).

Bericht des Vorstands

Die ordentliche Jahresversammlung fand am 1. November 2020 im sogar theater statt. Der Leistungsbericht zur Spielzeit 19/20 und die Jahresrechnung wurden genehmigt und der Vorstand entlastet. Lisa Mühlemann und Esther Weibel wurden als Co-Präsidentinnen einstimmig wiedergewählt, ebenso bestätigt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Bettina Uhlmann, Christine Ginsberg, Viviane Sobotich, Armin Isler und Thomas Meier. Der Vorstand dankt den beiden Theaterleiterinnen, Ursina Greuel und Tamaris Mayer. Sie haben das sogar theater auch in dieser herausfordernden Zeit mit viel Engagement geführt und den Theaterbetrieb mit vielen innovativen Ideen ermöglicht. Der Dank geht auch an die anderen Mitarbeitenden.

Die Vorstandsmitglieder bringen ihr Knowhow in folgenden Bereichen ein:

- Künstlerisches: Bettina Uhlmann, Christine Ginsberg, Thomas Meier
- Rechtliches: Lisa Mühlemann, Viviane Sobotich
- Bauliches: Armin Isler, Bettina Uhlmann, Thomas Meier, Viviane Sobotich
- Mitglieder/Gönner:innen (Marketing/Fundraising): Bettina Uhlmann, Christine Ginsberg, Esther Weibel, Thomas Meier
- Finanzen: Lisa Mühlemann

Mitglieder

Der Verein sogar theater hat 798 Mitglieder, die den Mitgliederbeitrag von 50 CHF bezahlt haben. In der Spielzeit 20/21 sind einige Mitglieder ausgetreten und leider auch verstorben. 35 neue Mitglieder sind dazugekommen.

Freundeskreis sogar theater

Der Freundeskreis sogar theater existiert seit der Spielzeit 15-16 und er ist seither ein wichtiges Standbein des sogar theaters. In der Spielzeit 19-20 wurde die Struktur des Freundeskreises angepasst. Das Ziel dieser Anpassung war es, auch «kleineren» Gönner:innen einen Beitritt zum Freundeskreis zu ermöglichen.

Vor der Neuerung bezahlten Mitglieder des Freundeskreises 3000 CHF pro Spielzeit und verpflichteten sich für eine Mitgliedschaft über vier Jahre. Neu kann man ab einem Beitrag von 500 CHF Mitglied im Freundeskreis des sogar theaters werden. Zudem haben wir die vierjährige Verpflichtung aufgehoben, was bedeutet, dass jedes Mitglied des Freundeskreises jährlich entscheiden kann, ob sie oder er weiterhin ein Freund oder eine Freundin des sogar theaters bleiben möchte. Die Beiträge des Freundeskreises fliessen direkt in unsere Arbeit. Für eine Idee, was mit den Beiträgen gemacht wird, können folgende Anhaltspunkt angegeben werden:

- Mit 500 CHF wird eine Abendgage für eine Person auf der sogar Bühne bezahlt.
- Mit 1200 CHF werden Gagen für einen einen Spoken-Word-Abend mit zwei Künstler:innen finanziert.
- Mit 2250 CHF werden Gagen für eine Aufführung eines Theaterstücks mit drei Schauspieler:innen, inklusive Technikpersonal finanziert.
- Mit 3000 CHF wird ein grundlegender Beitrag an die finanzielle Sicherheit des sogar theaters geleistet und der Theaterleitung eine längerfristige künstlerische Planung ermöglicht.

Die Mitglieder des Freundeskreises und weitere Gönner:innen wurden am 16. September 2020 zu einem Pre-Opening eingeladen: In einer exklusiven Vorpremiere konnten sie sich die Kammeroper «REDENSingen» anschauen und im Anschluss mit der Regisseurin und dem Komponisten sowie den Sänger:innen austauschen. Danach gabs im Hof einen Apéro sowie einen Imbiss vom Grill.

Theaterbetrieb

Co-Leitung

Ursina Greuel, Zürich - Künstlerische Leitung

Tamaris Mayer, Zürich - Geschäftsleitung

Mitarbeiter:innen

Sibylle Aeberli, Zürich – Leitung sogar Chor*

Antje Brückner, Wetzikon – Technik, Lichtdesign

Tashi-Yves Dobler Lopez, Winterthur – Technik

Jonas Gygax, Zürich – Korrektorat*

Yahya Hazrouka, Zürich – Technik

Hauser, Schwarz, Basel – Design, Grafik*

Jasco Mujalo, c3000, Wettingen – IT-Support*

Angela Müller, Zollikerberg – Theaterbar

Fabienne Anna Greuter / Katrin Stallmach, Zürich – Fundraising, Theaterbüro

Ayse Yavas, Zürich – Theaterfotografie*

*freie und externe

Bar-Mitarbeiter:innen

Amine Diare Conde, Catriona Guggenbühl, Alidad Hakimi, Khalil Hamidi, Eleni Haupt,

Aeneas Marti, Valentin Müri, Janagha Moussavi

Kassen-Mitarbeiterinnen

Annika Lutzke, Suana Ruch, Loubna Abu Kheir

Wiederkehrende Betriebsbeiträge

Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich müssen im sogar theater pro Spielzeit mindestens 80 Veranstaltungen stattfinden und rund 4000 Zuschauer:innen gezählt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dieses Ziel in der Spielzeit 20-21 nicht erreicht werden. Dank der vollumfänglich ausbezahlten Subventionsgelder konnte das sogar theater den Künstler:innen die abgesagten Auftritte zu 80% entlöhen.

Die Stadt Zürich entrichtet für die Periode 2020 bis 2023 einen jährlichen Beitrag an das sogar theater in Höhe von 251'677 Franken. Der Kanton Zürich, Fachstelle Kultur, entrichtet für die Spielzeiten 2016-17, 2017-18, 2018-19, 2019-20 und 2020-21, gemäss Verfügung vom 15. November 2016 einen jährlichen Betriebsbeitrag von 70'000 Franken. Die Ernst Göhner Stiftung unterstützt das sogar theater von 2019 bis 2021 mit einem Betriebsbeitrag von 30'000 CHF. Die Volkart-Stiftung unterstützt das sogar theater im Bereich «sogar zäme» von 2019 bis 2021 mit einem Betrag von je 15'000 CHF.

Finanzielle Situation

Die Spielzeit 20-21 war auch finanziell eine Herausforderung. Durch die Theaterschliessung von Januar bis April und die reduzierten Kapazitäten sind grosse Ausfälle entstanden, was zu einem Minus von rund 50'000 CHF geführt hat. Diese konnten durch eine erste Ausfallentschädigung der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich (für die Periode September bis Dezember 2020) ein wenig geschmälert werden. Ein weiteres Gesuch um Ausfallentschädigung ist noch hängig. Da die Fachstelle überlastet ist, konnte vor Abschluss des Geschäftsjahrs jedoch noch keine definitive Zusage erfolgen. Die Mietzinsreduktion unserer Vermieterin, der Dr. Stephan à Porta-Stiftung, hat ebenfalls dazu beigetragen, dass das Loch nicht noch grösser ist. Zudem war das sogar theater während der Theaterschliessung teilweise in Kurzarbeit und hat entsprechende Entschädigung bekommen.

Gerade in Zeiten wie diesen sind die grosszügigen Spenden von unseren Gönner:innen eine wichtige Stütze für das sogar theater. Und selbstverständlich auch die Beiträge der Vereinsmitglieder, die einen wesentlichen Teil der Einnahmen ausmachen. In dieser Hinsicht hat das sogar theater grosse Solidarität erfahren, denn viele Mitglieder haben einen zusätzlichen Betrag einbezahlt, um das Haus zu unterstützen. Jedoch sind in den letzten Monaten auch einige Mitglieder ausgetreten, teilweise aus finanziellen Überlegungen oder weil sie coronabedingt nicht mehr ins Theater gehen konnten. Auch sind langjährige Mitglieder verstorben. Wir sind sehr bewegt, dass das sogar theater in einer Traueranzeige mit einem Spendenaufruf erwähnt wurde. Es gab einzelne Gönner:innen, die sich nach mehreren Jahren finanzieller Unterstützung zurückgezogen haben. Der Vorstand ist darum bemüht, in diesem Bereich neue Wege zu gehen und weitere Gönner:innen zu gewinnen.

Dank der Zusammenarbeit mit der Theatergruppe «Matterhorn Produktionen» von Ursina Greuel (siehe auch sogar Eigenproduktionen), ist es dem sogar theater gelungen, künstlerische Kontinuität und Qualität zu garantieren, was für ein Theater ohne eigenes Ensemble sonst schwierig ist. Trotz Subventionen von Stadt und Kanton stehen dem sogar theater keine Produktionsgelder zur Verfügung. Die Koproduktionen mit der Gruppe Matterhorn Produktionen ermöglichen die Finanzierung von Eigenproduktionen, die den künstlerischen Stil des sogar theaters prägen.

Die Subventionszahlungen von Stadt und Kanton standen während der Pandemie nie zur Debatte. Und auch die zugesagte Unterstützung von künstlerischen Produktionen durch Stiftungen blieb bestehen, auch wenn die Stücke zum Teil nicht stattfinden konnten. Es ist jedoch absehbar, dass dies in den nächsten Jahren schwieriger wird. Insbesondere für verschobene Produktionen, die schon einmal unterstützt wurden, ist es nicht einfach, neue Mittel zu generieren.

Produktionen & Auslastung

Auch hinsichtlich Auslastung hat die Corona-Situation im sogar theater deutliche Spuren hinterlassen. Von 99 geplanten Aufführungen konnten 63 stattfinden.

12 Lesungen sind im Rahmen von «sogar am telefon» kurzfristig dazu gekommen.

2 Veranstaltungen wurden ins Internet verlegt.

Die Auslastung bei denjenigen Vorstellungen, die stattgefunden haben, lag bei 87%.

Man muss jedoch berücksichtigen, dass die max. Anzahl Zuschauer:innen aufgrund der Massnahmen des BAG für Kulturbetriebe immer wieder angepasst werden musste.

Über weite Strecken galt die 2/3-Regel; im April und Mai 2021 durften 1/3 (20 Plätze) besetzt werden, im Juni und Juli dann die Hälfte (30 Plätze).

Neben Eigenproduktionen, Koproduktionen und Gastspielen gingen von September 2020 bis Juni 2021 auch 10 Spoken-Word-Abende über die Bühne. Dazu kamen Specials wie die Saisoneröffnung, «Auslesen» mit Werner Rohner, das kurzfristige Corona-Projekt «sogar am Telefon» und die neue Reihe «Reportagen live», die man auch online mitverfolgen konnte. Ausserdem sang der sogar Chor an 20 Dienstagen live und an 9 Dienstagen über Zoom.

Vorstellungen	Spielzeit 20/21	Spielzeit 19/20	Spielzeit 18/19
Eigenproduktionen	25 (30)	23 (28)	30
Koproduktionen	0 (15)	21 (25)	17
Gastspiele	21 (32)	3 (8)	18
Spoken Word	11 (16)	10 (17)	10
Specials	18 (6)	5 (7)	5
Total	75 (geplant 99)	62 (geplant 85)	80 (geplant 81)

Besucher:innen	Spielzeit 20/21	Spielzeit 19/20	Spielzeit 18/19
Total Zahlende	2110	2727	2557
Freikarten	265	715*	579
per Stream	200		
Total	2575	3442	3136

*davon 300 Gäste am Eröffnungsfest

Auslastung	Spielzeit 20/21	Spielzeit 19/20	Spielzeit 18/19
Theater	87%	91%	73%
Spoken Word	97%	85%	88%
Specials	73%	108%	73%
Total	87%	89%	78%

Theatervorstellungen

«REDENsingen» von Till Löffler, 19.09.–03.10.20

Hier wird Politik gesungen! Ein Schauspieler, ein Sänger und eine Sängerin tragen politische Reden der letzten 50 Jahre vor. Thema: Menschenrechte! Durch die kammermusikalische Umsetzung wird die Rhetorik der Reden ans Licht gebracht. Ist die Würde der Menschen unantastbar?

mit Michael Wolf (Sprecher), Tamás Henter (Tenor), Anna Kovách (Sopran), Anzhe Zuo (Cello), Samuel Fried (Piano)

Regie: Ursina Greuel

«Zarina zeigt den Vogel» von Zarina Tadjibaeva, 22.10.–26.10.20

Zarina erzählt aus ihrem Berufsalltag als Gerichts- und Behördendolmetscherin und wirft einen direkten Blick aufs Asylwesen. Sie nimmt kein Blatt vor den Mund und erzählt auch von unangenehmen Geschichten, die so absurd sind, dass man zweifeln möchte, ob sie wahr sind.

von und mit Zarina Tadjibaeva

Regie: Andrej Togni

«Hiob» von Joseph Roth, 29.10.–01.11.2020

Jaap Achterberg erzählt in «Hiob» vom schwierigen Leben der jüdischen Familie Singer in Galizien. Er berichtet vom Auszug der Kinder, von Wahnsinn, Tod und unfassbarem Glück. Der Musiker Franco Mettler begleitet den Text und antwortet mit seiner Klarinette auf das Erzählte.

mit Jaap Achterberg (Schauspiel), Franco Mettler (Klarinette)

Regie: Klaus Henner Russius

«In fremden Gärten» – Glauser Quintett mit Texten von Peter Stamm, 12.11.–19.11.20

Das Glauser Quartett bringt zwei Erzählungen von Peter Stamm auf die Bühne und verknüpft diese mit den Kompositionen von Daniel R. Schneider. Es geht darin um Einsamkeit, erloschene Freundschaften und Angst vor allzu grosser Nähe.

mit Markus Keller (Sprecher), Daniel R. Schneider (Klavier, Gitarre), Martin Schumacher (Klarinette), Sibylle Bremi (Violoncello)

Regie: Erich Hufschmid

Produktion: Glauser Quintett, Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

Wiederaufnahme wegen grosser Nachfrage

«Ich muss Deutschland» von Catalin Dorian Florescu, 25.11.–28.11.20

Ein junger rumänischer Grenzpolizist trifft einen syrischen Flüchtling auf der sogenannten Balkan-Route in den Westen. Mit dem Geflüchteten allein gelassen, beginnt sich der Polizist zu fragen, ob das «rigorose Aufgreifen aller Flüchtlinge» wirklich die Aufgabe ist, zu der er verpflichtet ist.

mit Jonas Gygax, Khalil Hamidi, Krishan Krone

Regie: Ursina Greuel

«Jogging» – ein Sportstück aus dem Libanon von Hanane Hajj Ali, 03.12.–06.12.2020

Hanane Hajj Ali ist Schauspielerin und politisch engagierte Mittfünfzigerin, die sich für Frauenrechte und Demokratie einsetzt. Zur Vermeidung von Osteoporose, Übergewicht und Depressionen geht sie täglich joggen. Getarnt als Sportstück bringt Hajj Ali in «Jogging» alle Themen auf die Bühne, die ihr beim Joggen durch den Kopf gehen.
von und mit Hanane Hajj Ali

«Bajass» von Flavio Steimann, Erzählttheater mit Hanspeter Müller-Drossaart, 09. & 10.12.2020

Der Autor Flavio Steimann bedient sich zwar des Genres Kriminalroman, aber «Bajass» ist vor allem eines: eine sinnliche und psychologisch-hochdifferenzierte, grossartige Milieu- und Gesellschaftsstudie, die letztlich illusionslos Partei für die Aussenseiter dieser Welt nimmt.

mit Hanspeter Müller-Drossaart

Regie: Buschi Luginbühl



«Falls China kommt» mit Rula Badeen, Krishan Krone, Robert Baranowski, Foto: Xenia Zezzi

«Falls China kommt» von Eva Roth, 20.05.–30.05.21

Eine Familie befindet sich in einer Art Optimierungs-Camp für die ideale Gesellschaft – sie wird ständig überwacht, bewertet, belohnt oder bestraft. In «Falls China kommt» spielt Eva Roth auf eine leichte und amüsante Art mit dem Bild einer Zukunft, in der Menschlichkeit durch Wirtschaftlichkeit ersetzt wurde.

mit Rula Badeen, Robert Baranowski, Krishan Krone

Regie: Jonas Darvas

«Loubna» von Nastassja Tanner, 03.06.-06.06.21

In «Loubna» bewegt sich die Schauspieler:in Nastassja Tanner zwischen ihrer realen Kindheit in der Schweiz und ihrer fiktiven Kindheit in Algerien, dem Heimatland ihrer Mutter. Ein persönlicher Erzählabend, der auf charmante Art hinterfragt, was Heimat überhaupt bedeutet.

von und mit Nastassja Tanner

Künstlerische Mitarbeit: Grégoire Stecker

«Auf Granit» von Martina Clavadetscher, 13.06.-19.06.2021

Wie viele Wörter braucht es, um eine Beziehung zwischen zwei Menschen zu beschreiben? Mit winzigen Wortschatz tasten sich die zwei Schauspieler:innen im Stück «Auf Granit» gegenseitig ab. Auf der Bühne steht auch eine Musikerin und der Abend, der als Theaterstück beginnt, entwickelt sich peu à peu zum Konzert.

mit Franziska von Fischer, Michael Wolf, Anna Trauffer

Regie: Ursina Greuel

«Die Legende von Amine & Amanda», Theaterfest/Quartierlegende, 26.06.-10.07.2021

Das Stück erzählt die Geschichte von zwei Menschen, die die Solidarität im Kreis 5 hochhalten, die dafür sorgen und sorgen, dass für alle genug zu Essen da ist. Die Wirtin Amanda in der Vergangenheit und der Lehrling Amine heute. «Amine & Amanda» ist ein Theaterfest fürs Quartier, und am Schluss gibts Ghackets mit Hörnli im Hof für alle.

Mit Loubna Abou Kheir, Amine Diare Conde, Catriona Guggenbühl, Eleni Haupt, Yahya, Hazrouka, Aeneas Marti

Regie: Sibylle Burkart & Ursina Greuel

Spoken-Word-Reihe

21.09.20, «Budäässä» – Buchvernissage mit Stefanie Grob feat. Sibylle Aeberli

28.09.20, «Mein Vorbar ist auch mein Nachbar» – Semi Eschmamp vs. Boris Blaschko

09.11.20, «Fremdkörper» von Peter Stamm, szenische Lesung

23.11.20, «Gegen den Glanz» – Literaturkonzert mit Daniela Dill und DILL & KRAUT

07.12.20, «Misch dich in mein Leben ein!» – Spoken Love mit Simon Chen und An Chen

08.05.21 & 09.05.21, «ume Marti ume» – Kurt Marti zum Hundertsten – Literaturkonzert von Ruedi Häusermann

17.05.21, «Oder?» – Buchvernissage mit Judith Keller und Sebastian Ryser
(Doppellesung)

07.06.21, «Die Perücke/D Perügge» – Spoken Word mit Guy Krneta & Michael Pfeuti

04.07.21, «Wildi Blaattere» – Kinderkonzert im Hof



*Das Autonome Klavierensemble spielt Julius Eastman an der Saisonöffnung.
Foto: Christoph Brühlhart*

Specials

Saison-Eröffnung, 19.09.2020

- Premiere «REDENSingen» von Till Löffler und Ursina Greuel
- Auftritt Autonomes Klavierensemble, einer Formation von drei jungen Klavierschüler:innen mit Fluchthintergrund, den Pianistinnen Simone Keller und Vera Kappeler und dem Regisseur Philip Bartels
- dazu Feines vom Grill und Getränke von der Theaterbar

Auslesen – ein literarisches Abschiedsritual mit Werner Rohner, 17.10.–19.10.2020

Der Zürcher Autor Werner Rohner verabschiedet sich von seinem Buch «Das Ende der Schonzeit», indem er es an drei Abenden im sogar theater vorliest. Doch nicht nur für geistige Nahrung ist gesorgt; der Theatersaal wird zum Bistro, wo das Publikum Suppe und Getränke geniessen kann.

mit Werner Rohner

sogar am Telefon, 14.01.–11.03.2021, mit 12 Autor:innen

Als kurzfristig geplantes exklusives Lesungsformat fand das Projekt «sogar am Telefon» statt: Im sogar theater las eine Autorin oder ein Autor übers Telefon eine Geschichte vor. Die Zuhörenden konnten gemütlich bei sich zu Hause auf dem Sofa oder am Küchentisch sitzen, erhielten zum vereinbarten Zeitpunkt einen Anruf, lauschten einer Geschichte und konnten sich danach mit dem oder der Autor:in kurz unterhalten. Lesung und Gespräch dauern ca. 15 Minuten. Pro Autor:in gabs vier bis sechs Lesungen.

mit Renata Burckhardt, Jens Nielsen, Judith Keller, Dagny Gioulami, Händl Klaus, Catalin Dorian Florescu, Klaus Henner Russius, Stephan Pörtner, Eva Roth, Ruth Schweikert, Fitzgerald & Rimini

Idee & Konzept: Tamaris Mayer, Ursina Greuel

Reportagen live – Reihe mit dem Magazin Reportagen, 03.03.2021, 21.04.2021

Autor:innen des Magazins Reportagen lesen aus ihren Texten und geben Einblick in die Entstehung ihrer Reportagen: Wie sie zu einem Thema finden. Welchen Aufwand es bedeutet, vor Ort die richtigen Kontakte zu knüpfen. Wieviel Nähe zu den Menschen, über die sie berichten, möglich und zulässig ist. Wie man in Gegenden kommt, die nicht zugänglich sind. Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Publikum statt.

- Reportagen live on air – Der wichtigste Film seines Lebens (Arbeitstitel) mit Anja Schmitter, Moderation Dimitrij Gawrisch (Online-Veranstaltung)
- Reportagen live – Die netten Mussolinis mit Margrit Sprecher, Moderation: Daniel Puntas Bernet (Online-Veranstaltung mit live Publikum)

Finanzen, in Worte gefasst

Die Saison 2020/21 war stark geprägt von der Pandemie und den daraus resultierenden Beschränkungen und Auflagen. Aufführungen konnten nur wenige stattfinden und trotzdem lief der Theaterbetrieb hinter der Bühne weiter. Und es wurden zusätzliche, neue Formate geschaffen um das Theater präsent zu halten. Die Liquidität des Theaters bleibt gut. Die Rückstellungen wurden durch Anschaffungen und Unterhalt auf 10'000 CHF vermindert. Die Passive Rechnungsabgrenzung besteht hauptsächlich aus den für die folgende Spielzeit bereits erhaltenen öffentlichen Geldern.

Das sogar theater schreibt in dieser ungewöhnlichen Saison einen Verlust von 62'220 CHF. In den letzten drei Jahren hat das sogar theater ein kleines Polster an Eigenkapital geschaffen. Dadurch kann der Verlust aufgefangen werden. Vom Kanton Zürich stehen aber noch Ausfallsentschädigungen aus. Da die Höhe der Ausfallentschädigung noch nicht bekannt ist, wurden keine Abgrenzungen gemacht. Das Eigenkapital beträgt daher noch 171 CHF.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag aus dem Kartenverkauf und Barbetrieb der Saison 2020/21 liegt mit 60'458 CHF aufgrund von Corona deutlich unter dem Vorjahr. Um rund 70'000 CHF höher liegt der Ertrag aus den Beiträgen von der öffentlichen Hand, Stiftungen, Mitgliedern und Spenden. Die Mitgliederbeiträge sind leicht zurückgegangen. Dafür fallen die Stiftungsbeiträge in dieser Saison wesentlich höher aus. Unter den Covid-19-Zusatz-Subventionen laufen auch die Ausfallentschädigungen des Kantons. Der Betriebsertrag der Saison 2020/21 beträgt somit 690'253 CHF.

Betriebsaufwand

Der Produktionsaufwand liegt mit 234'978 CHF rund 50Tsd. CHF über dem Budget und deutlich über dem Vorjahr. Zum einen wurden die Schauspieler:innen auch für ausgefallene Produktionen bezahlt, zum anderen waren in der Saison 2020/21 zwei aufwendige Produktionen im Programm, welche in der nächsten oder übernächsten Saison wieder aufgenommen werden. Und das sogar theater hat zusätzliche Produktionen aufgenommen, wie zum Beispiel «sogar am Telefon».

Der Personalaufwand hat sich leicht erhöht. Grund dafür ist ein Mehraufwand an Techniker:innen durch den Umbau des Theaters, sowie Personalwechsel in der Buchhaltung und in der Administration/Marketing. Bei den Sozialleistungen 2019/20 wurden keine Jahresabgrenzungen vorgenommen. Diese fliessen nun in die Rechnung 2020/21.

Der Betriebsaufwand ist niedriger als im Vorjahr. Weniger Aufführungen bedeutet auch etwas weniger Werbekosten. Dank der Grosszügigkeit unserer Vermieterin, der à Porta-Stiftung, wurde dem sogar theater ein grosser Teil der Miete erlassen.

Budget

Das sogar theater geht im Budget für die Saison 2021/22 davon aus, dass sich der Theaterbetrieb normalisieren wird und trotz geringerer Platzzahl die Aufführungen regelmässig durchgeführt werden können.

Ich kann nur wiederholen, was ich letztes Jahr an dieser Stelle geschrieben habe: Die Finanzlage des sogar theaters ist in diesen Corona-Zeiten nicht einfach. Es wurde mit einem Defizit von rund 30Tsd. CHF gerechnet. Nun stehen wir mit einem Verlust von

rund 60 Tsd. CHF da. Trotzdem schauen Theaterleitung und Vorstand positiv in die Zukunft und vertrauen darauf, dass sich das Theater füllen darf und auch wird.

Zürich, 22. Oktober 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Mühlemann', with a stylized flourish at the end.

Lisa Mühlemann, Verantwortliche Finanzen sogar theater

das literarische theater

Erfolgsrechnung	01.09.20 - 31.08.21	01.09.19 - 31.08.20
Betriebsertrag		
Kartenverkauf	49'105	69'035
Bücher/CD Verkauf	1'440	654
Barbetrieb Einnahmen	9'913	26'268
Betriebsertrag	60'458	95'957
Mitgliederbeiträge, Spenden, Freundeskreis	72'739	84'594
Stiftungen	151'700	72'000
Öffentliche Hand	321'677	342'476
Produktionsbeiträge von Dritten	35'000	-
Ertrag aus Untervermietung	15'172	1'700
Chor Einnahmen	9'330	12'108
Covid19 Zusatz-Subventionen	24'180	-
Uebriger Ertrag	-	-
Beiträge, Spenden und weitere Erlöse	629'798	512'877
Total Betriebsertrag	690'256	608'834
Produktionsaufwand		
Bühnenbild, Requisiten	-7'251	-2'185
Bücher für Wiederverkauf	-651	-
Chor Ausgaben	-12'040	-10'080
Einkauf Bar	-9'350	-19'471
Produktionsbeiträge an Dritte	-52'200	-41'510
Gastspielbeiträge	-36'266	-27'295
Gagen + Honorare	-114'914	-39'810
Tantiemen und Abgaben	-2'307	-1'759
Produktionsaufwand	-234'978	-142'110
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-269'554	-255'539
Sozialleistungen	-67'576	-25'573
Übriger Personalaufwand	-13'999	-
Personalaufwand	-351'130	-281'112
Betriebsaufwand		
Miete, Heizung, Reinigung, Strom	-51'922	-65'904
Miete Proberäume	-	-380
Unterhalt, Reparaturen, Transport	-3'067	-
Versicherungen	-2'865	-3'593
Elektrizität	-4'553	-
Verwaltungsaufwand	-5'942	-20'690
Buchführung	-18'238	-
Revision	-3'509	-1'077
Telefon, Telefax	-2'321	-2'293
Porti, Wertzeichen, PC-Spesen	-2'470	-10'261
Internet, Website	-5'402	-5'675
Printmedien, Drucksachen	-15'861	-3'389
Druckkosten, Inserate, Werbekosten	-42'053	-69'113
Premieren/Dernieren	-	-979
Reisen, Verpflegung, Getränke, Reprä.	-1'834	-3'884
Total Betriebsaufwand	-160'037	-187'237
Abschreibungen	-4'291	-
Finanzaufwand	-2'162	-
a.o. Ertrag	123	-
Jahresergebnis	-62'220	-1'625



Grant Thornton

Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.grantthornton.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht an die Mitgliederversammlung des Vereins sogar theater, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins sogar theater für das am 31. August 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 31. Oktober 2021

Grant Thornton AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Dr. Shqiponja Isufi
Revisionsexpertin
Leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Henning Goeck

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Erfolgsrechnung	Budget 21/22	Budget 20/21	Effektiv 20/21
Betriebsertrag			
Kartenverkauf	118'125	67'500	49'105
Bücher/CD Verkauf	1'000	1'000	1'440
Barbetrieb Einnahmen	22'000	10'000	9'913
Betriebsertrag	141'125	78'500	60'458
Mitgliederbeiträge, Spenden, Freundeskreis	85'000	95'000	72'739
Stiftungen	150'000	150'000	151'700
Öffentliche Hand	321'000	321'000	321'677
Produktionsbeiträge von Dritten	45'000	45'000	35'000
Ertrag aus Untervermietung	22'000	3'000	15'172
Chor Einnahmen	10'000	7'500	9'330
Covid19 Zusatz-Subventionen	-	-	24'180
Uebrigter Ertrag (Transformationsfonds)	25'000	-	-
Beiträge, Spenden und weitere Erlöse	658'000	621'500	629'798
Total Betriebsertrag	799'125	700'000	690'256
Produktionsaufwand			
Bühnenbild, Requisiten	-3000	-5000	-7251.28
Bücher für Wiederverkauf	-	-	-650.97
Chor Ausgaben	-12000	-12000	-12040
Einkauf Bar	-20000	-10000	-9349.6
Produktionsbeiträge an Dritte	-19000	-96350	-52200
Gastspielbeiträge	-15000	-28000	-36266
Gagen + Honorare	-131000	-40000	-114913.55
Reisespesen, Unterkunft	-5000	-	-
Foto/Video/Dokumentation	-3000	-4000	-
Streaming	-25000	-	-
Tantiemen und Abgaben	-3000	-3000	-2307
Produktionsaufwand	-236000	-198350	-234978.4
Personalaufwand			
Lohnaufwand	-279625	-296275	-269554.3
Sozialleistungen	-53000	-50366	-67576
Übriger Personalaufwand	-7000	-	-13999.25
Personalaufwand	-339625	-346641	-351129.55
Betriebsaufwand			
Miete, Heizung, Reinigung, Strom	-113400	-70000	-51921.8
Miete Proberäume	-	-	-
Unterhalt, Reparaturen, Transport	-3000	-	-3067
Versicherungen	-	-	-2865.25
Elektrizität, Entsorgung	-5000	-	-4553.15
Verwaltungsaufwand	-3500	-14000	-5942
Buchführung	-15000	-	-18237.92
Revision	-1800	-1000	-3509.35
Telefon, Telefax	-2500	-2500	-2321
Porti, Wertzeichen, PC-Spesen	-1500	-15000	-2470
Internet, Website	-3000	-3000	-5402
Printmedien, Drucksachen	-20000	-22000	-15861
Druckkosten, Inserate, Werbekosten	-35000	-40000	-42053
Premieren/Denieren	-	-8000	-
Reisen, Verpflegung, Getränke, Repräs.	-1500	-3000	-1834
Total Betriebsaufwand	-205200	-178500	-160037.47
Abschreibungen	-2000	-4000	-4291.06
Unvorhergesehenes / Finanzaufwand	-3000	-3000	-2161.77
a.o. Ertrag	-	-	122.7
Jahresergebnis	13300	-30491	-62219.62